

Botschaft zum Gottesdienst vom Sonntag, 24.09.2023 über Matthäus 13, 44-46 – Gleichnisse: Der Schatz im Acker und die kostbare Perle

Liebe Gemeinde

Ich lese uns den Predigttext aus Matthäus 13, 44-46 in der Bibel vor.

Der Schatz im Acker und die kostbare Perle

44 Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker. 45 Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, 46 und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Der Schatz im Acker

Würdest du gerne einen Schatz finden? Ich schon. Ich habe eine kleine Schatztruhe mitgebracht, um das Gleichnis zu veranschaulichen. Stell dir vor, du wärest im Wald und plötzlich siehst du, dass aus der Erde etwas herauschaut. Es sieht aus wie eine Schatztruhe. Du kannst noch nicht erkennen, was es ist, aber als du genauer hinschaust, siehst du, dass darin etwas glitzert. Wow, das wäre einmalig, oder? Das Reich der Himmel wird mit einem Schatz verglichen, wo so wertvoll ist, dass ein Mann seinen kompletten Besitz verkauft, um ihn zu erwerben. Jesus Christus verkündet, dass das Reich vom Himmel bereits da ist und lädt uns, als seine Zuhörer ein, sich zu freuen, wenn sie es gefunden haben. Zuerst wollen wir klären, was das Himmelreich bedeutet, denn der Begriff kommt gerade zweimal in unserem Bibeltext vor und um die nachfolgenden Bibelverse von dem Gleichnis besser zu verstehen.

Was ist das Himmelreich? Jesus Christus sagte nie ganz genau, was Reich Gottes für ihn bedeutete. Mit Reich Gottes ist in der Bibel gewöhnlich Gottes aktive Herrschaft in der Welt gemeint. Vielleicht gibt das Unser Vater Gebet die beste Definition, wenn darin das Kommen vom Reich Gottes mit dem Tun von seinem Willen verbunden

wird. Dort wo man Gottes Willen in völligem Anstand tut, offenbart sich sein Reich. Weiter zieht sich die Rede von der Erfüllung durch die Evangelien hindurch. In Jesus Christus ist das Reich Gottes Wirklichkeit geworden. Darum haben die Jünger schon jetzt Anteil an den Gaben vom Reich, an der Vergebung, am Heil und am ewigen Leben. Was die Propheten angekündigt hatten, war mit Jesus Christus, seinem Tun und seiner Verkündigung eingetreten. Gottes Reich wurde auf der Erde sichtbar. Jesus Christus lehrte zwar, dass das Reich mit ihm schon gekommen sei, aber er erwartete die Vollendung ganz offensichtlich erst in der Zukunft. Die klaren Erweise vom Anbruch vom Reich erkennen wir mit der Ankündigung seiner endgültigen Vollendung. Die Unterwerfung unter die Herrschaft Gottes liegt im Interesse des Menschen, denn wie ein verborgener Schatz oder eine kostbare Perle ist, das Reich Gottes vom höchsten Wert für den Mensch. So wie der Mensch aus dem Gleichnis, wo im Acker arbeitet – und unverhofft einen Schatz findet, vor lauter Glück alles verkauft und den Acker kauft. Das Himmelreich, sagt Jesus Christus, gleicht solch einem Schatz. Die Welt Gottes ist ein solcher Schatz. Der Glaube an die Welt Gottes ist ein Schatz. Der Glaube, die Erkenntnis, dass in unserer unvollkommenen Welt bereits Gottes gute Welt wirkt, ist ein Schatz. Wenn Jesus Christus vom Schatz spricht, dann geht es genau darum. um Gott, um den Glauben an Gott und die Hoffnung auf Gott liebevolles Handeln an uns, an der Welt – um das Himmelreich eben. Jesu Worte sind ein Versprechen: Wenn du bereit bist, dein Herz an etwas zu hängen, dann wird das etwas dein Schatz sein: kostbar, einmalig und wunderbar. Und ist auch eine Aufforderung: Überleg dir genau, was du für deinen Schatz hältst, denn dort wird auch dein Herz, dein ganzes Ich sein. Wenn wir diese Einsicht mit Jesus Christus teilen, sieht das folgendermaßen aus: Unser Schatz ist das, woran unser Herz hängt, dann hat das eine klare Konsequenz für unser Leben: Das Schätze-Finden erfordert es, dass wir Prioritäten setzen. So wie der Mensch, der seinen Schatz im Acker fand und nun alle seine bisherigen

Botschaft zum Gottesdienst vom Sonntag, 24.09.2023 über Matthäus 13, 44-46 – Gleichnisse: Der Schatz im Acker und die kostbare Perle

Prioritäten über den Haufen wirft und eine ganz neue Prioritätenliste aufstellt: sich nämlich diesem einen Schatz ganz hingibt. Bereit zu sein die alte Prioritätenliste über den Haufen zu werfen und sich diesem gefundenen Schatz namens Jesus Christus mit ganzem Herzen zu widmen. Suchen wir Jesus Christus und vertrauen wir ihm unser Leben.

Denn mit Gott sind wir nie allein. Gott ist allmächtig und er kann uns in unseren Problemen helfen. Gott will uns Freude geben. Und wenn wir Gott gefunden haben, haben wir das ewige Leben. Gott zu finden ist der größte Schatz. Deshalb erzählte Jesus Christus diese Geschichte, um zu zeigen, dass es wie ein Schatz ist, wenn wir Gott finden. Das ist wie bei diesem Mann aus der Geschichte. Er hatte einen großen Schatz gefunden, was für eine Freude, wo bei ihm und in uns hochkommt.

Die kostbare Perle

Würdest du gerne eine gute Perle finden? Ich schon. Ich habe eine gute Perle mitgebracht, um das Gleichnis zu veranschaulichen. Das Reich der Himmel wird mit einem Perlenkäufer verglichen, wo eine so wertvolle Perle findet, dass er seinen kompletten Besitz verkauft, um die Perle zu erwerben. Durch das Gleichnis will Jesus Christus erreichen, dass seine Zuhörer erkennen, wie wertvoll das Reich der Himmel in ihrer Mitte ist. Menschen suchen Perlen. Menschen suchen Sinn. Menschen suchen den Himmel. Menschen suchen Gott.

Wie ich aber an das Vorbereiten von der Predigt herangegangen bin, da habe ich von einem Kaufmann gelesen. Der nämlich hingegangen ist und suchte. Er suchte nach dem, was sein Leben erfüllen und reich machen könnte. Er suchte danach, was ihm das Herz erfreuen und fröhlich machen sollte. Er suchte nach seinem Schatz vom Leben. Dem Kaufmann sind das die Perlen gewesen. Gute Perlen, erzählt Jesus Christus im Gleichnis. Und wie er eben die eine Perle findet, wo all das, was ihm sein Leben ausmacht, verkörpert, wie er die eine Perle findet,

wo alles verändert, da verkauft er sein Hab und Gut und geht hin und kauft von diesem Erlös die eine Perle. Alles andere lässt er hinter sich. Die eine Perle aber wird zu seinem Lebensinhalt. Es gibt nichts anderes mehr. Sie ist sein Ein und Alles. Diese Perle war schon immer da. Die Freude von seinem Leben hatte es schon lange, lange Zeit gegeben, bevor der Kaufmann sie gefunden hat. Er musste nur zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sein. Er musste suchen und finden: Das Himmelreich, Ihr Lieben, ist mitten unter euch angebrochen mit Gott.

Wieder ging es um das Reich Gottes. Gott zu finden ist nicht nur der größte Schatz. Das Reich Gottes ist auch wie eine wunderschöne Perle. Und so einmalig, wie es für uns ist, wenn wir Gott finden. Denn wenn wir Gott finden, haben wir alles, was wir brauchen. Gott ist viel kostbarer als der Schatz oder als so eine wunderschöne Perle. Aber wie wichtig ist Gott uns? Aber ist Gott uns so wichtig, dass wir auch für ihn leben möchten? Sind wir bereit, auf ihn zu hören? Sind wir bereit, ihn über unser Leben bestimmen zu lassen? Sind wir bereit, Dinge für Gott aufzugeben? Oder gibt es andere Dinge, die uns wichtiger sind? Der Kaufmann war bereit, alles für die kostbare Perle aufzugeben. Und auch der Mann, der den Schatz gefunden hat, war bereit, alles zu geben, um das Feld mit dem Schatz zu kaufen. Der größte Schatz, denn wir haben können, ist, Gott zu finden. Sind wir bereit, dafür alles zu geben? Verkaufen wir alles, was wir haben, sagt Jesus Christus, und kaufen wir den einen Acker mit dem verborgenen Schatz, der einen Perle, die schöner als alles andere ist in unserem Leben hier auf Erden ein. Und, wenn die Liebe Gottes der Grund unseres Lebens wird, dann wird unser Alltag gefüllt werden mit liebevollen, ehrlichen und guten Beziehungen, worin der andere ebenso wichtig ist wie wir selbst. Das wünsche ich: ***Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.***

Amen.

Marc Rey, Pfarrer EGW in Ausbildung Bezirk Burgdorf